



Gemeinde- versammlung

**Donnerstag, 15. Dezember 2011
Schützenmatt-Saal
20.00 Uhr**

Informationen, Aktuelles und alles Wissenswerte über die Politische Gemeinde, die Schulgemeinde sowie die Kirchgemeinden finden Sie rund um die Uhr auf der gemeindeeigenen Homepage.

Mit dem E-Mail-Abo erhalten Sie die wichtigsten Informationen direkt zugestellt (Haben Sie Ihre E-Mail-Adresse unter www.hirzel.ch bereits registriert?)

Einladung zur Gemeindeversammlung

Die stimmberechtigten Frauen und Männer der Gemeinde Hirzel werden auf

**Donnerstag, 15. Dezember 2011
20.00 Uhr
in den Schützenmatt-Saal**

zu einer Versammlung eingeladen zwecks Behandlung nachstehender Geschäfte:

A. Politische Gemeinde	<u>Seite</u>
1. Revision Anhang zur Verordnung kommunales Personalrecht (Behördenentschädigung)	2 - 4
2. Voranschlag Gemeindegut 2012	5 - 25
3. Teilrevision Bau- und Zonenordnung (BZO)	26 - 27
4. Neufestsetzung kommunaler Verkehrsplan	28 - 29
5. Informationen des Gemeinderates	
6. Fragestunde	
Anschliessend Sportlerehrung	
B. Schulgemeinde	
1. Voranschlag Schulgut 2012	30 - 44
2. Informationen der Schulpflege	
3. Rückblick auf Schulgemeinde Hirzel	
4. Fragestunde	
C. Evangelisch Reformierte Kirchgemeinde	
1. Voranschlag Reformiertes Kirchengut 2012	45 - 58
2. Sanierung Pfarrhaus	59 - 61
3. Information aus der Pfarrwahlkommission	
4. Fragestunde	

Die Voranschläge, Anträge und Akten liegen während der Ankündigungsfrist in der Gemeinderatskanzlei zur Einsicht auf, ebenso das Stimmregister. Bezüglich der Stimmberechtigung wird auf die Bestimmungen des Gesetzes über die politischen Rechte (GPR) vom 1. September 2003 verwiesen.

8816 Hirzel, 10. November 2011

**Gemeinderat, Schulpflege
und Ref. Kirchenpflege**

1. Revision Anhang zur Verordnung kommunales Personalrecht (Behördenentschädigung)

Beantragter Beschluss

1. Der Anhang zur Verordnung Kommunales Personalrecht ist wie folgt zu ändern:

Ziffer 2 (Jahres-Entscheidungen):

	neu	(bisher)
Gemeinderat	Fr. 70'500.-	(Fr. 57'000.-)
Sozialbehörde	Fr. 5'100.-	(Fr. 4'800.-)
Gesundheitsbehörde	aufgehoben	(Fr. 3'000.-)
Rechnungsprüfungskom.	Fr. 4'400.-	(Fr. 4'100.-)
Schulpflege	Fr. 48'000.-	(Fr. 55'000.-)

Für die durch die Urne gewählten nebenamtlichen Funktionäre werden nachstehende Jahrespauschalen ausgerichtet.

- Friedensrichter Fr. 2'804.00
- ~~Betreibungsbeamter~~/Gemeindeammann (Aufgabenerfüllung durch den Betreuungskreis Horgen)

Neuer Absatz: Dem Friedensrichter wird zudem pro Fall eine Pauschalzulage von Fr. 350.- ausgerichtet. (Anpassung gemäss GRB Nr. 258 vom 13.12.2010)

Ziffer 3 (weitere Entschädigungen)

	neu	(bisher)
Stundenentschädigung	Fr. 45.-	(Fr. 35.-)
Sitzungsgeld	bis 3 Std.	Fr. 80.- (Fr. 60.-)
	über 3 Std.	Fr. 120.- (Fr. 90.-)
Taggeld	½ Tag	Fr. 180.- (Fr. 150.-)
	1/1 Tag	Fr. 360.- (Fr. 300.-)

Weisung

a) Massgeblichen Grundlagen

Massgebliche Grundlage bilden die rechtsgültige Verordnung kommunales Personalrecht vom 26. Mai 2000 inklusive dessen Anhang sowie das Spesenreglement.

b) Herleitung der Veränderung der Entschädigungen

Die beantragten Veränderungen werden wie folgt hergeleitet:

Ziffer 2 (Jahres-Entschädigungen):

	bisher	neu ohne Teuerung	neu mit Teuerung
Gemeinderat	Fr. 57'000.-	Fr. 67'000.- ¹	Fr. 70'500.- ¹
Sozialbehörde	Fr. 4'800.-	Fr. 4'800.-	Fr. 5'100.-
Gesundheitsbehörde	Fr. 3'000.-	aufgehoben	aufgehoben
Rechnungsprüfungskom.	Fr. 4'100.-	Fr. 4'100.-	Fr. 4'400.-
Schulpflege	Fr. 55'000.-	Fr. 45'000.- ¹	Fr. 48'000.- ¹

¹ Mit der Integration des Schulpräsidiums in den Gemeinderat wird dieser neu als Gemeinderatsmitglied entschädigt, weshalb sich eine Verschiebung der Pauschale zwischen der Schulpflege und dem Gemeinderat ergibt.

Für die durch die Urne gewählten nebenamtlichen Funktionäre werden nachstehende Jahrespauschalen ausgerichtet.

- Friedensrichter Fr. 2'804.00
- ~~Betreibungsbeamter/Gemeindeammann~~ (Aufgabenerfüllung durch den Betreuungskreis Horgen)

Neuer Absatz: Dem Friedensrichter wird zudem pro Fall eine Pauschalzulage von Fr. 350.- ausgerichtet. (Anpassung gemäss Gemeinderatsbeschluss Nr. 258 vom 13.12.2010 gestützt auf das übergeordnete Recht)

Ziffer 3 (weitere Entschädigungen)

	bisher	neu inkl. Teuerung
Stundenentschädigung	Fr. 35.-	Fr. 45.-
Sitzungsgeld bis 3 Std.	Fr. 60.-	Fr. 80.-
über 3 Std.	Fr. 90.-	Fr. 120.-
Taggeld ½ Tag	Fr. 150.-	Fr. 180.-
1/1 Tag	Fr. 300.-	Fr. 360.-

c) Vergleich mit anderen Gemeinden

Der Vergleich mit den Nachbargemeinden zeigt, dass es verschiedene Modelle gibt und dadurch die Vergleichbarkeit erschwert wird. Es gibt Gemeinden, die eine hohe Pauschale ausrichten und auf zusätzliche Sitzungsgelder gänzlich verzichten. Dann gibt es jene mit höheren Pauschalen und tieferen Sitzungs- und Taggeldern und andere haben wiederum tiefere Pauschalen und höhere Sitzungs- und Taggelder.

In der Gesamtbetrachtung zeigt sich aber, dass die Hirzler Ansätze im unteren Bereich angesiedelt sind und eine massvolle Anpassung sich rechtfertigt.

d) Stellungnahme des Steuerungsausschusses der Einheitsgemeinde

Der Steuerungsausschuss der Einheitsgemeinde hat die Behördenentschädigungen eingehend geprüft und kam zu folgenden Erkenntnissen:

- Der Grundsatz der Grundentschädigung (für Verantwortung) und Sitzungs-/Taggelder (für tatsächlichen Aufwand) erscheint nach wie vor gerechtfertigt.
- Für die Erhöhung der Grundentschädigungen der Behörden und die Sitzungsgelder etc. ist die Gemeindeversammlung zuständig (auch nach neuer GO).
- Die Ansätze der Entschädigungen sind seit dem 1.7.2002 (10 Jahre) unverändert geblieben.
- Eine Anpassung an die Teuerung erfolgte weder im Jahr 2006 noch im Jahr 2010 obschon eine solche im Anhang zur Verordnung vorgesehen wäre.
- Die Gesundheitsbehörde ist aufgehoben worden.
- Das Betreibungsamt ist nach Horgen ausgelagert worden.
- Die Entschädigungen der Hirzler Behörden sind auch nach der Anpassung immer noch sehr knapp.
- Die Entschädigungen pro Arbeitsstunde, Sitzungs- und Taggeld sind unangemessen tief (CHF 35.- für eine Stunde Arbeit, CHF 20.-/Std Sitzungsbetrieb).
- Die zu berücksichtigende Teuerung von 2002 bis 2012 beträgt ca. 5.47 %.

Der Steuerungsausschuss ist der Meinung, dass die Behördenansätze zu tief sind und eine moderate Erhöhung ausgewiesen ist. Der Fokus ist stärker auf die variablen Ansätze (Stundenansatz, Sitzungsgeld etc.) als auf die Grundentschädigung zu legen.

Auf eine weitergehende Revision soll im heutigen Zeitpunkt verzichtet werden, da die kommunale Verordnung in den nächsten Jahren einer umfassenden Revision unterzogen werden muss und die sich wegen der Einführung der Einheitsgemeinde ergebenden Änderungen dann anzupassen sind.

Antrag der Rechnungsprüfungskommission

Die Rechnungsprüfungskommission hat den Antrag geprüft und in Ordnung befunden. Sie empfiehlt ihn der Gemeindeversammlung zur Annahme.

2. Voranschlag Politisches Gemeindegut 2012

Beantragter Beschluss:

1. Der vorliegende Voranschlag des Politischen Gemeindegutes für das Jahr 2012 wird genehmigt.
 2. Zur Deckung des budgetierten Ausgabenüberschusses von Fr. 2'414'500.- bei einem einfachen Gemeindesteuerertrag (100%) von Fr. 4'390'000.- wird ein Steuerfuss von 55% festgesetzt (Vorjahr = 52%).
-

Weisung

- a) Bei einem Aufwand der laufenden Rechnung von Fr. 11'209'500.- und einem Ertrag (ohne Steuern) von Fr. 8'795'000.- ergibt sich ein zu deckender Ausgabenüberschuss von insgesamt Fr. 2'414'500.-. Dieser wird gedeckt durch den Steuerertrag von Fr. 2'414'500.-, bei einem einfachen Gemeindesteuerertrag von netto (100%) Fr. 4'390'000.- (Vorjahr Fr. 5'150'000.-) sowie einem Steuerfuss von 55% (Vorjahr 52%).
- b) Nach Abschreibungen von total Fr. 377'200.- (ordentlich Fr. 377'200.- / zusätzlich Fr. 0.-) ergibt sich beim Verwaltungsvermögen ein mutmasslicher Buchwert Ende Rechnungsjahr von Fr. 4'341'269.-. Die Netto-Investitionen im Verwaltungsvermögen belaufen sich, bei Ausgaben von total Fr. 1'545'000.- bzw. Einnahmen von total Fr. 95'000.-, auf insgesamt Fr. 1'450'000.-.

Im Finanzvermögen sind keine Nettoveränderungen zu verzeichnen.

- c) Zusammen mit dem Schulgut beträgt der Gesamtsteuerfuss 122%. Um den Beitrag aus dem kantonalen Finanzausgleich (Übergangsausgleich) geltend machen zu können, ist ein Gesamtsteuerfuss von mindestens 122% zwingend zu erheben.

Steueransätze 2012:- Politische Gemeinde	55%	(+ 3 %)
- Schulgemeinde	<u>67%</u>	<u>(+ 3 %)</u>
- Gesamt-Steuerfuss	<u>122%</u>	<u>(+ 6 %)</u>

- d) Das Gemeindeamt des Kantons Zürich hat nach Prüfung der Voranschläge der politischen Gemeinde und der Schulgemeinde Hirzel zum Ausgleich des Voranschlages einen Übergangsausgleich von Fr. 1'541'000.- zugesichert. Zusammen mit dem demografischen Sonderlastenausgleich von Fr. 249'500.- und dem Steuerkraft/Ressourcenausgleich von Fr. 1'494'800.- ergibt sich ein gesamthafter Finanzausgleich von Fr. 3'285'300.-. Davon beträgt der Anteil des Schulgutes Fr. 1'538'800.-.

Antrag der Rechnungsprüfungskommission

Die Rechnungsprüfungskommission hat den Voranschlag 2012 der Politischen Gemeinde geprüft und dabei festgestellt, dass Aufbau und Darstellung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen.

Die RPK beantragt der Gemeindeversammlung, dem Voranschlag 2012 zuzustimmen und den Steuerfuss von 55% (Vorjahr 52%) zu genehmigen.

Bericht zum Voranschlag 2012

Der neue Finanzausgleich in Kürze

Ab dem 1. Januar 2012 tritt der neue Finanzausgleich im Kanton Zürich in Kraft. Im Rahmen des Finanzausgleichs erhält die Gemeinde für die Bestreitung der öffentlichen Aufgaben verschiedene Beiträge. Hierbei handelt es sich um den Ressourcenausgleich, den demografischen Sonderlastenausgleich und den Übergangsausgleich.

Der *Ressourcenausgleich* vermindert die Unterschiede beim Einnahmepotential der Gemeinden und stärkt finanzschwache Gemeinden mit Zuschüssen. Dank Zuschüssen für finanzschwache Gemeinden, zu denen auch die Gemeinde Hirzel zählt, haben alle Gemeinden des Kantons mindestens 95 Prozent der durchschnittlichen Ressourcen zur Verfügung, um ihre Aufgaben zu erfüllen.

Der *demografische Sonderlastenausgleich* unterstützt die Gemeinden mit ausserordentlichen Aufwendungen als Folge eines besonders hohen Bevölkerungsanteils an Personen unter 20 Jahren.

Im Sinne einer auf sechs Jahre (bis und mit 2017) beschränkten Übergangslösung entrichtet der Kanton Zürich den sogenannten *Übergangsausgleich*. Dieser erleichtert den Gemeinden mit besonders hoher Steuerbelastung den Übergang vom bisherigen zum neuen Finanzausgleichsgesetz und stellt sicher, dass die Gemeinde eine ausgeglichene Rechnung erzielen kann. Dieser Übergangsausgleich wird nur gewährleistet, sofern die Gemeinde den durch das Finanzausgleichsgesetz festgelegten Mindeststeuerfuss (für 2012 und 2013: 122%) bezieht. Im Weiteren werden die notwendigen Ausgaben jeweils gemeinsam mit dem Kanton besprochen und festgelegt.

Mit dem Wegfall des Übergangsausgleichs muss die Gemeinde ihren Finanzhaushalt im Rahmen der im neuen Finanzausgleich festgelegten Bestimmungen selber finanzieren. In diesem Zusammenhang ist zu beachten, dass der Steuerfuss durch die Gemeinde so festzulegen ist, dass künftig das Haushaltsgleichgewicht gewahrt bleibt. Das heisst, dass die Laufende Rechnung grundsätzlich jährlich auszugleichen ist. Aufwandüberschüsse sind zulässig, wenn sie durch Eigenkapital gedeckt sind und die Summe der Abschreibungen nicht übersteigen. Ein Höchststeuerfuss ist im neuen Finanzausgleich nicht mehr vorgesehen. Die Gemeinde kann ab 2018 allenfalls noch zusätzliche Mittel über den individuellen Sonderlastenausgleich beziehen, wofür ein entsprechender Mindeststeuerfuss bezogen werden muss. Da entsprechende Grundlagen hierfür frühestens per Ende 2012 verfügbar sein werden, kann heute keine Angabe über das entsprechende Ausmass gemacht werden.

Der *individuelle Sonderlastenausgleich* trägt übermässige Lasten einzelner Gemeinden, die sich mit den generellen Instrumenten wie Ressourcenausgleich etc. nicht fassen lassen.

Weitere Informationen zum Finanzausgleich finden sich unter:
http://www.gaz.zh.ch/internet/justiz_inneres/gaz/de/reformen/refa/recht.html

Zusammenfassung für den Voranschlag 2012

- Infolge der massiven Verminderung der eigenen Steuerkraft, des Ausgleichs der kalten Progression, der steigenden Kosten im Strassenwesen als Folge der Umsetzung des Strassenwerterhaltungskonzepts und den massiv steigenden Kosten in der Pflegefinanzierung ist die Gemeinde Hirzel auf die finanzielle Unterstützung aus dem Übergangsausgleich angewiesen.
- Der Bezug des Übergangsausgleichs setzt zwingend voraus, dass der Steuerfuss der Politischen Gemeinde um 3% auf neu 55 % anzuheben ist.

Laufende Rechnung - wesentliche Abweichungen gegenüber dem Voranschlag 2011

Alle Beträge auf ganze Franken gerundet / positiv = Nettoaufwand, negativ = Nettoertrag

	Voranschlag 2012	Abweichung +/-	Voranschlag 2011	Rechnung 2010
0 Behörden u. Verwaltung	1'371'400	+ 245'300	1'126'100	1'069'408

- *Legislative* - 900
- *Exekutive (Schulpräsident neu im GR + Erhöhung Behördenentschädigung)* 28'500
- *Gemeindeverwaltung (Schaffen der zusätzlichen 80%-Stelle für Liegenschaften und Bau, Anschaffungen, Integration Schularchiv in Gemeindearchiv)* 144'300
- *Verwaltungsliegenschaften (div. Renovationen von Liegenschaften)* 73'400

	Voranschlag 2012	Abweichung +/-	Voranschlag 2011	Rechnung 2010
1 Rechtsschutz, Sicherheit	637'200	+ 64'700	572'500	602'486

- *Rechtspflege (Aufbau Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde im Bezirk Horgen + Minderertrag im Bereich Einwohnerkontrolle)* 49'700
- *Polizei* - 2'000
- *Feuerwehr und Feuerpolizei (Erhöhung Feuerwehrosold)* 14'000
- *Zivilschutz* 3'000

	Voranschlag 2012	Abweichung +/-	Voranschlag 2011	Rechnung 2010
2 Bildung		- 1'000	1'000	

- *Berufsbildung* - 500
- *Bildungswesen übriges* - 500

	Voranschlag 2012	Abweichung +/-	Voranschlag 2011	Rechnung 2010
3 Kultur u. Freizeit	145'800	- 15'600	161'400	132'588
○ Kulturförderung				3'700
○ Gemeindebibliothek				200
○ Massenmedien				- 2'000
○ Sport (Vorjahr Sanierung WC-Anlage Schiessstand)				- 17'500
	Voranschlag 2012	Abweichung +/-	Voranschlag 2011	Rechnung 2010
4 Gesundheit	835'900	+ 357'200	478'700	445'750
○ Spitäler (ab 2012 volle Finanzierung durch Kanton)				- 241'600
○ Pflegefinanzierung Alters- und Pflegeheime (ab 2012 volle Finanzierung durch die Gemeinden)				581'900
○ Ambulante Krankenpflege (mutm. tieferes Restdefizit bei Spitex Berg)				-20'400
○ Pflegefinanzierung amb. Krankenpflege (ab 2012 volle Finanzierung durch die Gemeinden)				37'300
	Voranschlag 2012	Abweichung +/-	Voranschlag 2011	Rechnung 2010
5 Soziale Wohlfahrt	1'018'900	- 25'600	1'044'500	882'691
○ Sozialversicherung Allgemeines				3'200
○ Zusatzleistungen zur AHV/IV				2'300
○ Jugendschutz (Beitrag Jugendsekretariat)				7'800
○ Gesetzliche Wirtschaftliche Hilfe				- 21'400
○ Betreuung Suchtabhängiger				- 10'800
○ Asylbetreuung				- 10'000
○ Soziale Wohlfahrt übriges				3'300
	Voranschlag 2012	Abweichung +/-	Voranschlag 2011	Rechnung 2010
6 Verkehr	704'400	+ 112'300	592'100	571'731
○ Gemeindestrassen (Unterhalt und Werterhaltungsmassnahmen)				124'000
○ Regionalverkehr (tieferer Beitrag an ZVV)				- 11'700
	Voranschlag 2012	Abweichung +/-	Voranschlag 2011	Rechnung 2010
7 Umwelt u. Raumordnung	186'600	+ 41'000	145'600	125'082
○ Wasserversorgung				7'900
○ Friedhof und Bestattung (Unterhalt Grabfelder)				30'100
○ Naturschutz				3'000

	Voranschlag 2012	Abweichung +/-	Voranschlag 2011	Rechnung 2010
8 Volkswirtschaft	-189'300	- 11'900	-177'400	-203'152
○ Landwirtschaft				- 4'500
○ Forstwirtschaft				1'000
○ Jagd				500
○ Industrie, Gewerbe und Handel				- 8'900
	Voranschlag 2012	Abweichung +/-	Voranschlag 2011	Rechnung 2010
9 Finanzen u. Steuern	-4'710'900	- 766'400	-3'944'500	-3'626'583
○ Gemeindesteuern (Einbruch Steuerertrag)				1'256'100
<i>davon Grundstückgewinnsteuern Fr. 950'000</i>				
○ Finanzausgleich (neuer Finanzausgleich ab 01.01.2012)				- 1'746'500
<i>davon Übergangsausgleich Fr. 1'541'000 (Anteil Schulgemeinde = 592'000)</i>				
○ Einnahmeanteile				-2'000
○ Kapitaldienst (Wegfall Verzinsung KK Schulgemeinde)				- 34'000
○ Liegenschaften im Finanzvermögen				3'600
○ Abschreibungen (Wegfall zus. Abschr.)				- 243'600

Entwicklung Vorschusskonti der eigenwirtschaftlichen Betriebe (Spezialfinanzierung)

Funktion	Stand 01.01.2011	Entnahme 2011	Entnahme 2012	mutm. Stand	50% Gebühren
				31.12.2012	
Wasser	172'995.02	116'600.00	-21'200.00	77'595.02	195'750.00
Abwasser	-172'158.95	99'500.00	-26'900.00	-244'758.95	352'500.00
Abfall	129'953.78	14'600.00	1'100.00	114'253.78	62'500.00
Wohngruppe	28'070.35	-52'800.00	1'600.00	79'270.35	516'150.00

Der Bestand eines Vorschusskontos ist vergleichbar mit dem Bilanzfehlbetrag der Gemeinde. Der aufgelaufene Vorschuss (mutm. Stand 31.12.2012) darf 50% des Jahresertrages der Nutzniesserleistungen (50% Gebühren) des Gemeindebetriebes nicht übersteigen. Ein negativer Vorschuss ist innert längstens 5 Jahren abzutragen.

Im Bereich Abwasser ist der zulässige Wert des Vorschusskontos überschritten worden, weshalb die Grundgebühr mit Wirkung ab 2012 erhöht worden ist.

Voranschlag 2012

Politische Gemeinde

8816 Hirzel

Inhaltsverzeichnis	Seite
1. Übersicht	12 - 14
2. Laufende Rechnung - Zusammenzug nach Sachgruppen	15
3. Laufende Rechnung - Zusammenzug nach Aufgabenbereichen	16 - 19
4. Laufende Rechnung - Einzelkonten nach Aufgaben gegliedert	-
5. Investitionsrechnung - Zusammenzug nach Sachgruppen	20 - 21
6. Investitionsrechnung - Einzelkonten nach Aufgaben gegliedert	22 - 23
7. Abschreibungstabelle	24
8. Interne Verzinsung - Einzelheiten	25
9. Abschiede	-

Finanzvorstand:

Walter Reutimann

Rechnungsführer / Rechnungsstelle:

Pascal Schibler

1. ÜBERSICHT

V Jahresuebersicht (Steuern)

Jahresübersicht nur Steuern		Voranschlag 2012		Voranschlag 2011
Politische Gemeinde	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1. Steuerfuss				
Zu deckender Aufwandüberschuss				
Aufwand laufende Rechnung	11'209'500		8'930'300	
Ertrag lauf. Rech'g ohne Steuern lauf. Jahr		8'795'000		6'252'300
Zu deckender Aufwandüberschuss		2'414'500		2'678'000
Total	11'209'500	11'209'500	8'930'300	8'930'300
Steuerfuss / Steuerertrag				
Aufwandüberschuss (wie oben)	2'414'500		2'678'000	
Einfacher Gemeindesteuerertrag 100%				
Fr. 4'390'000 (VJ Fr. 5'150'000)				
Steuerertrag bei 55% (Vorjahr 52%)		2'414'500		2'678'000
Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung = Zunahme Eigenkapital/Abnahme Bilanzfehlbetrag				
Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung = Entnahme aus dem Eigenkapital				
Total	2'414'500	2'414'500	2'678'000	2'678'000
Abschreibungen im Aufwand der Laufenden Rechnung	377'200		619'800	

1. ÜBERSICHT

V Jahresuebersicht (LR) 2

Jahresübersicht nur Steuern Politische Gemeinde	Voranschlag 2012		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
2. Laufende Rechnung						
Total Aufwand	11'209'500		8'930'300		7'825'664.53	
Total Ertrag		11'209'500		8'930'300		7'613'864.30
Aufwandüberschuss						211'800.23
Total 2	11'209'500	11'209'500	8'930'300	8'930'300	7'825'664.53	7'825'664.53
3. Investitionen im Verwaltungsvermögen						
a) Nettoinvestitionen						
Ausgaben	1'545'000		1'708'000		2'777'913.10	
Einnahmen		95'000		148'000		747'638.40
Nettoinvestitionen		1'450'000		1'560'000		2'030'274.70
Total 3a	1'545'000	1'545'000	1'708'000	1'708'000	2'777'913.10	2'777'913.10
b) Finanzierung I						
Nettoinvestitionen	1'450'000		1'560'000		2'030'274.70	
Abschreibungen Verwaltungsvermögen		377'200		619'800		146'705.30
Aufwandüberschuss LR					211'800.23	
Finanzierungsfehlbetrag I		1'072'800		940'200		2'095'369.63
Total 3b	1'450'000	1'450'000	1'560'000	1'560'000	2'242'074.93	2'242'074.93

1. ÜBERSICHT

V Jahresuebersicht (LR) 2

Jahresübersicht nur Steuern Politische Gemeinde	Voranschlag 2012		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
4. Investitionen im Finanzvermögen						
a) Nettoveränderungen						
Zugänge Sachwertanlagen Finanzvermögen						
Abgänge Sachwertanlagen Finanzvermögen						
Total 4a						
b) Finanzierung II						
Finanzierungsfehlbetrag I	1'072'800		940'200		2'095'369.63	
Finanzierungsfehlbetrag II		1'072'800		940'200		2'095'369.63
Total 4b	1'072'800	1'072'800	940'200	940'200	2'095'369.63	2'095'369.63
5. Veränderung Kapitalkonto						
Eigenkapital		5'488'282		5'488'282		5'700'082.33
Aufwandüberschuss LR					211'800.23	
Ertragsüberschuss LR						
Eigenkapital Ende Rechnungsjahr	5'488'282		5'488'282		5'488'282.10	
Bilanzfehlbetrag Ende Rechnungsjahr						
Total 5	5'488'282	5'488'282	5'488'282	5'488'282	5'700'082.33	5'700'082.33

2. LAUFENDE RECHNUNG

V LR Arten 30, 31...

Nummer	Artengliederung Politische Gemeinde	Voranschlag 2012		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3	Aufwand						
30	Personalaufwand	2'951'700.00		2'616'400		2'163'768.30	
31	Sachaufwand	2'491'000.00		2'275'500		2'301'057.74	
32	Passivzinsen	84'200.00		100'900		144'947.35	
33	Abschreibungen	392'200.00		634'800		164'322.74	
35	Entschädigung an Gemeinwesen	1'769'500.00		223'300		228'719.10	
36	Eigene Beiträge	2'705'100.00		2'269'800		2'106'473.70	
38	Einlagen in Eigenfinanzierung/Stiftungen	48'100.00		52'800		6'330.75	
39	Interne Verrechnungen	767'700.00		756'800		710'044.85	
3	Total Aufwand	11'209'500.00		8'930'300		7'825'664.53	
4	Ertrag						
40	Steuern		2'921'700.00		4'096'400		3'292'525.40
41	Regalien und Konzessionen						3'520.00
42	Vermögenserträge		266'300.00		260'700		273'870.80
43	Entgelte		2'596'200.00		2'326'900		1'851'353.75
44	Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung		3'456'300.00		160'700		174'758.95
45	Rückerstattungen an Gemeinwesen		360'700.00		412'800		439'735.45
46	Beiträge für eigene Rechnung		787'900.00		685'300		629'526.55
48	Entnahmen aus Spezialfinanz. + Stiftung		2'700.00		230'700		238'528.55
49	Interne Verrechnungen		817'700.00		756'800		710'044.85
4	Total Ertrag		11'209'500.00		8'930'300		7'613'864.30
	Total Aufwand/Ertrag	11'209'500.00	11'209'500.00	8'930'300	8'930'300	7'825'664.53	7'613'864.30
	Aufwand-/Ertragsüberschuss						211'800.23
	Total	11'209'500.00	11'209'500.00	8'930'300	8'930'300	7'825'664.53	7'825'664.53

3. LAUFENDE RECHNUNG

V LR Funkt.Zusammenzug 0, 1...

Nummer	Zusammenzug nach Aufgabenbereichen Politische Gemeinde	Voranschlag 2012		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	LAUFENDE RECHNUNG Nettoergebnis	11'209'500	11'209'500	8'930'300	8'930'300	7'825'664.53	7'613'864.30 211'800.23
0	Behörden und Verwaltung	1'745'200	373'800	1'475'800	349'700	1'462'447.95	393'039.90
1	Rechtsschutz und Sicherheit	689'700	52'500	645'000	72'500	655'671.20	53'185.40
2	Bildung			1'000			
3	Kultur und Freizeit	149'500	3'700	164'600	3'200	136'187.65	3'600.00
4	Gesundheit	2'088'000	1'252'100	1'707'200	1'228'500	1'134'059.35	688'309.25
5	Soziale Wohlfahrt	1'982'500	963'600	1'899'400	854'900	1'753'185.95	870'495.15
6	Verkehr	816'700	112'300	704'400	112'300	756'557.90	184'827.25
7	Umwelt und Raumordnung	1'467'900	1'281'300	1'354'600	1'209'000	1'282'424.50	1'157'342.65
8	Volkswirtschaft	30'400	219'700	34'500	211'900	22'075.95	225'227.50
9	Finanzen und Steuern	2'239'600	6'950'500	943'800	4'888'300	623'054.08	4'037'837.20

3. LAUFENDE RECHNUNG

V LR Funkt.Zusammenzug 011,012

Nr.	Zusammenzug nach Funktionen Politische Gemeinde	Voranschlag 2012		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	LAUFENDE RECHNUNG	11'209'500	11'209'500	8'930'300	8'930'300	7'825'664.53	7'825'664.53
0	Behörden und Verwaltung	1'745'200	373'800	1'475'800	349'700	1'462'447.95	393'039.90
011	Legislative	55'700		56'600		33'433.30	
012	Exekutive	247'800		219'300		222'178.80	
020	Gemeindeverwaltung	1'286'700	280'100	1'117'400	255'100	1'081'127.70	296'715.90
090	Verwaltungsliegenschaften	155'000	93'700	82'500	94'600	125'708.15	96'324.00
1	Rechtsschutz und Sicherheit	689'700	52'500	645'000	72'500	655'671.20	53'185.40
100	Rechtspflege	257'800	32'000	228'100	52'000	213'650.95	40'965.85
110	Polizei	105'100	7'500	107'100	7'500	103'719.55	7'984.40
120	Rechtsprechung	10'500	5'000	10'500	5'000	5'738.50	
140	Feuerwehr und Feuerpolizei	253'100	5'000	239'100	5'000	275'040.70	1'235.15
150	Militär	1'000		1'000		289.80	
160	Zivilschutz	62'200	3'000	59'200	3'000	57'231.70	3'000.00
2	Bildung			1'000			
230	Berufsbildung			500			
290	Bildungswesen übriges			500			
3	Kultur und Freizeit	149'500	3'700	164'600	3'200	136'187.65	3'600.00
300	Kulturförderung	69'000		65'300		60'738.50	
305	Gemeindebibliothek	37'000	3'000	36'300	2'500	40'134.85	2'900.00
310	Denkmalpflege, Heimatschutz	1'000		1'000		110.00	
320	Massenmedien	30'000		32'000		28'205.45	
330	Parkanlagen, Wanderwege	1'000		1'000		100.00	
340	Sport	11'500	700	29'000	700	6'898.85	700.00
4	Gesundheit	2'088'000	1'252'100	1'707'200	1'228'500	1'134'059.35	688'309.25
400	Spitäler	8'400		250'000		295'598.90	
411	Wohngruppe Spyrigarten	1'228'000	1'228'000	1'168'100	1'168'100	673'983.25	673'983.25
415	Pflegefinanz. Alters- und Pflegeheime	581'900					
440	Ambulante Krankenpflege	205'900	11'600	262'600	47'900	142'235.95	1'520.00
445	Pflegefinanz. amb. Krankenpfl. (Spitex)	37'300					
450	Krankheitsbekämpfung	1'500		1'500		953.65	
470	Lebensmittelkontrolle	7'000	500	7'000	500	4'737.60	806.00
490	Übriges Gesundheitswesen	18'000	12'000	18'000	12'000	16'550.00	12'000.00

3. LAUFENDE RECHNUNG

V LR Funkt.Zusammenzug 011,012

Nr.	Zusammenzug nach Funktionen Politische Gemeinde	Voranschlag 2012		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
5	Soziale Wohlfahrt	1'982'500	963'600	1'899'400	854'900	1'753'185.95	870'495.15
500	Sozialversicherung Allgemeines	31'500	31'200	29'000	31'900	28'927.80	35'209.60
520	Krankenversicherung	158'000	160'500	175'000	177'500	224'658.45	231'702.75
530	Zusatzleistungen zur AHV/IV	867'200	381'600	863'000	379'700	663'992.00	303'053.00
540	Jugendschutz	179'800		172'000		148'410.95	
550	Invalidität	6'000		6'000		4'370.50	
580	Gesetzliche Wirtschaftliche Hilfe	276'000	145'400	220'000	68'000	280'762.65	63'728.50
587	Betreuung Suchtabhängiger	23'600		34'400		23'229.00	
588	Asylbetreuung	126'100	120'000	91'100	75'000	118'217.05	121'193.60
589	Soziale Wohlfahrt übriges	314'300	124'900	308'900	122'800	260'617.55	115'607.70
6	Verkehr	816'700	112'300	704'400	112'300	756'557.90	184'827.25
620	Gemeindestrassen	717'000	112'300	593'000	112'300	664'574.90	184'827.25
630	Privatstrassen / Flurwege	4'000		4'000			
650	Regionalverkehr	95'700		107'400		91'983.00	
7	Umwelt und Raumordnung	1'467'900	1'281'300	1'354'600	1'209'000	1'282'424.50	1'157'342.65
700	Wasserversorgung	16'000		8'100		15'925.25	
701	Wasserwerk	408'500	408'500	355'600	355'600	302'083.15	302'083.15
710	Abwasserbeseitigung	133'600	705'000	165'200	470'000	106'475.20	501'768.35
711	Kläranlage	594'300	22'900	537'200	232'400	600'024.00	204'730.85
720	Abfallbeseitigung	132'000	132'000	139'000	139'000	130'210.30	130'210.30
740	Friedhof und Bestattung	116'000	12'900	85'000	12'000	78'644.85	18'550.00
750	Gewässerunterhalt	27'200		27'200		20'198.10	
770	Naturschutz	23'000		20'000		10'668.05	
780	Übriger Umweltschutz	11'300		11'300		12'138.50	
790	Raumordnung	6'000		6'000		6'057.10	
8	Volkswirtschaft	30'400	219'700	34'500	211'900	22'075.95	225'227.50
800	Landwirtschaft	18'900	500	23'900	1'000	11'736.25	2'871.20
810	Forstwirtschaft	5'000		4'000		4'663.20	
820	Jagd	500	1'000	600	1'600	300.00	840.00
830	Tourismus, Kommunale Werbung	6'000	500	6'000	500	5'376.50	102.00
840	Industrie, Gewerbe und Handel		168'000		159'100		171'764.30
860	Energieversorgung		49'700		49'700		49'650.00
9	Finanzen und Steuern	2'239'600	6'950'500	943'800	4'888'300	623'054.08	4'249'637.43

3. LAUFENDE RECHNUNG

V LR Funkt.Zusammenzug 011,012

Nr.	Zusammenzug nach Funktionen Politische Gemeinde	Voranschlag 2012		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
900	Gemeindesteuern	61'400	3'023'700	48'000	4'266'400	62'488.29	3'464'980.50
920	Finanzausgleich	1'538'800	3'285'300				
930	Einnahmenanteile		2'000				2'154.65
940	Kapitaldienst	68'400	168'200	92'300	158'100	138'102.14	259'494.60
942	Liegenschaften Finanzvermögen	193'800	212'300	183'700	205'800	275'758.35	212'611.70
990	Abschreibungen	377'200	259'000	619'800	258'000	146'705.30	98'595.75
999	Abschluss laufende Rechnung						211'800.23

5. INVESTITIONSRECHNUNG

V IR Jahresübersicht

Nummer	Jahresrechnung Übersicht Politische Gemeinde	Voranschlag 2012		Voranschlag 2011	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
	Investitionen im Verwaltungsvermögen				
	Ausgaben				
50	Sachgüter	1'545'000		1'708'000.00	
	Ausgaben	1'545'000		1'708'000.00	
	Einnahmen				
61	Nutzungsabgaben und Vorteilsentgelte		40'000		40'000.00
66	Beiträge mit Zweckbindung		55'000		108'000.00
	Einnahmen		95'000		148'000.00

5. INVESTITIONSRECHNUNG

V IR Jahresübersicht

Nummer	Jahresrechnung Übersicht Politische Gemeinde	Voranschlag 2012		Voranschlag 2011	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Investitionen im Verwaltungsvermögen					
	Total Investitionsausgaben	1'545'000		1'708'000.00	
	Übertragungen in Spezialfinanzierungen (Kto. 5930)				
	Total Investitionseinnahmen		95'000		148'000.00
	Nettoinvestitionen		1'450'000		1'560'000.00
	Total	1'545'000	1'545'000	1'708'000.00	1'708'000.00
Ausgabenüberschuss = Zuwachs					
Einnahmenüberschuss = Verminderung					

6. INVESTITIONSRECHNUNG

V IR Funktionen Detail

Konto	Einzelkonti nach Funktionen detailliert Politische Gemeinde	Voranschlag 2012		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
	INVESTITIONSRECHNUNG	1'640'000	1'640'000	1'708'000	1'708'000	2'821'699.00	2'821'699.00
0	Behörden und Verwaltung	200'000		180'000			
	Nettoergebnis		200'000		180'000		
090	Verwaltungsliegenschaften	200'000		180'000			
090.5030.01	Gemeindehaus / Sanierung (Planung)			50'000			
090.5032.01	Feuerwehr-/Werkgebäude (Planung)	200'000		50'000			
090.5033.01	Sitenrain / Sanierung (Planung)			50'000			
090.5034.01	Altes Spritzenhaus / Sanierung WC-Anlage			30'000			
1	Öffentliche Sicherheit	110'000	55'000			52'191.90	
	Nettoergebnis		55'000				52'191.90
140	Feuerwehr	110'000	55'000			52'191.90	
140.5030.00	Erweiterung Sitenrain					52'191.90	
140.5060.00	Feuerwehrmaterial	110'000					
140.6610.00	Staatsbeitrag		55'000				
3	Kultur und Freizeit	100'000					
	Nettoergebnis		100'000				
340	Sport	100'000					
340.5030.00	Schiessanlage (Ersatz Trefferanzeige)	100'000					
4	Gesundheit			408'000	108'000	1'519'326.80	
	Nettoergebnis				300'000		1'519'326.80
415	Wohngruppe Spyrigarten			308'000	108'000	1'519'326.80	
415.5030.00	WG Spyrigarten (Erweiterung)			308'000		1'519'326.80	
415.6610.00	Staatsbeiträge				108'000		
440	Ambulante Krankenheime			100'000			
440.5030.01	Grosswohnung / Rückbau			100'000			
6	Verkehr	375'000		230'000		321'917.65	
	Nettoergebnis		375'000		230'000		321'917.65

6. INVESTITIONSRECHNUNG

V IR Funktionen Detail

Konto	Einzelkonti nach Funktionen detailliert Politische Gemeinde	Voranschlag 2012		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
620	Gemeindestrassen	375'000		230'000		321'917.65	
620.5010.00	Sanierungen IP Strasse	375'000		230'000		239'580.45	
620.5062.00	Salzsilo					82'337.20	
7	Umwelt und Raumordnung	760'000	40'000	890'000	40'000	884'476.75	747'638.40
	Nettoergebnis		720'000		850'000		136'838.35
701	Wasserwerk	370'000	20'000	698'000	20'000	399'984.95	219'360.70
701.5010.00	Sanierungen IP Wasser	370'000		698'000		399'984.95	
701.6100.00	Wasseranschlussgebühren		20'000		20'000		219'360.70
710	Abwasser	90'000	20'000	72'000	20'000	72'465.15	228'583.65
710.5010.00	Sanierungen IP Abwasser	90'000		72'000		72'465.15	
710.6100.00	Kanalisationsanschlussgebühren		20'000		20'000		228'583.65
711	Kläranlage	300'000		120'000		412'026.65	299'694.05
711.5012.00	Sanierung ARA Fabrikrain	300'000		120'000		412'026.65	
711.6690.00	Baukostenanteil Translait SA						299'694.05
9	Finanzen und Steuern	95'000	1'545'000		1'560'000	43'785.90	2'074'060.60
	Nettoergebnis	1'450'000		1'560'000		2'030'274.70	
999	Abschluss	95'000	1'545'000		1'560'000	43'785.90	2'074'060.60
999.5900.00	Passivierte Einnahmen	95'000				43'785.90	
999.6900.00	Aktivierete Ausgaben		1'545'000		1'560'000		2'074'060.60

7. Abschreibungstabelle 2012

Verwaltungsvermögen Konten 1140 - 1179	Mutmasslicher Buchwert Beginn Rechnungsjahr	Nettoinvestitionen gemäss Voranschlag	Mutmasslicher Buchwert vor Abschreibungen	Abschreibungen			Mutmasslicher Buchwert Ende Rechnungsjahr
				%	ordentliche	zusätzliche	
1141.00 Tiefbauten Gemeindegut	260'600.00	375'000.00	635'600.00	10	63'600.00		572'000.00
1141.00 Tiefbauten Wasserversorgung	756'000.00	350'000.00	1'106'000.00	10	111'000.00		995'000.00
1141.00 Tiefbauten Abfallbeseitigung	0.00	0.00	0.00	10	0.00		0.00
1141.00 Tiefbauten Abwasserbeseitigung	75'000.00	70'000.00	145'000.00	10	15'000.00		130'000.00
1141.00 Tiefbauten Kläranlage	231'000.00	300'000.00	531'000.00	10	54'000.00		477'000.00
1143.00 Hochbauten	25'600.00	300'000.00	325'600.00	10	32'600.00		293'000.00
1143.00 Wohngruppe Spyrigarten	1'580'269.00	0.00	1'580'269.00	BAV	79'000.00		1'501'269.00
1146.00 Mobilien	52'000.00	55'000.00	107'000.00	20	22'000.00		85'000.00
1154.00 Darlehen Stiftung Amalie Widmer	288'000.00	0.00	288'000.00	0	0.00		288'000.00
1162.00 Investitionsbeiträge	0.00	0.00	0.00	10	0.00		0.00
1171.00 Planungsausgaben, Vermessung	0.00	0.00	0.00	10	0.00		0.00
	3'268'469.00	1'450'000.00	4'718'469.00		377'200.00	0.00	4'341'269.00
Total Abschreibungen					377'200.00		

Grundlagen zur internen Verzinsung (§§ 24 f VGH)			
Beschluss Gemeinderat Nr. 126 vom 12. Juli 2010			
Gegenstand (§ 65 KSGH)		Modalitäten (Art und Weise der Verzinsung)	Zinssatz %
Konto	Bezeichnung		
1023	Grundeigentum Finanzvermögen (ohne allfälliges überbewertetes Grundeigentum)	Verzinst wird der Wert gemäss Eingangsbilanz. Zinssatz: ZKB Gemeindedarlehen 5 Jahre per 30.06.2011	1.60%
11xx	Verwaltungsvermögen der spezialfinanzierten Gemeindebetriebe Wasserversorgung, Abwasserentsorgung, Abfallentsorgung, Fernwärmeversorgung, Elektrizitätsversorgung	do.	1.60%
1280	Vorschüsse der spezialfinanzierten Gemeindebetriebe Fernwärmeversorgung	do.	1.60%
2280	Verpflichtungen für spezialfinanzierte Gemeindebetriebe Wasserversorgung, Abwasserentsorgung, Abfallentsorgung, Elektrizitätsversorgung	do.	1.60%
203x	Verpflichtungen für Sonderrechnungen	do.	1.60%

3. Teilrevision Bau- und Zonenordnung (BZO)

Beantragter Beschluss:

1. Die Teilrevision der Bauordnung und des Zonenplans (BZO) umfassend
 - Umzonungen infolge Aufhebung der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen im Gebiet Siten-Kirchrain
 - Anpassung der Zonengrenzen an heutige Liegenschaftengrenzen sowie Zuweisung der Strassenparzellen zu einer Bauzone
 - Zuweisung des Gestaltungsplangebietes „Spitzen“ zu einer Bauzone
 - Umzonung des Weihers Tennisclub
 - Einzonung Feldstrasse
 - Änderungen der Bauordnung, insbesondere Einführung eines Strassenabstandes in der Kernzone
- wird genehmigt.
2. Vom Bericht zur Teilrevision der Bau- und Zonenordnung (Nutzungsplanung) wird in zustimmendem Sinn Kenntnis genommen.
 3. Der Gemeinderat wird ermächtigt, Änderungen der kommunalen Nutzungsplanung in eigener Zuständigkeit vorzunehmen, soweit sie sich zwingend als Folge des Genehmigungsverfahrens oder allfälliger Rechtsmittelverfahren ergeben. Diese Beschlüsse sind öffentlich bekannt zu machen.
 4. Der Baudirektion des Kantons Zürich wird gestützt auf § 89 PBG beantragt, die Teilrevision der Nutzungsplanung zu genehmigen.
 5. Mit dem Vollzug wird der Gemeinderat beauftragt.

Weisung

a) Ausgangslage

Die Bestimmungen des kommunalen Richtplanes Siten-Kirchrain führen bei Bauvorhaben immer wieder zu Diskussionen und Verzögerungen. Dieser Richtplan besteht seit 1980, wurde mehrmals abgeändert und fand im Grundbuch Niederschlag in Form von öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen.

Mit der Inkraftsetzung der neuen BZO der Gemeinde Hirzel vom 18. März 1994 wurde die Ausnützung der Grundstücke neu mittels Überbauungsziffer anstelle der Ausnützungsziffer geregelt. Der kommunale Richtplan vom 27. März 1980 im Gebiet Vorderi Siten – Kirchrain, der für bestimmte Parzellen maximal zulässige Wohnflächen (Ausnützungsziffern) angibt, wurde dabei nicht behandelt. Konkret handelt es sich um die zwei öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen – SP 833 und SP 975. Mit Bericht „Löschung der öffentlich-rechtlichen Eigentums-

beschränkungen SP833, SP975“ vom 25. September 2009 wurde die aktuelle Situation aufgezeigt und die Grundlage für eine Nutzungsplanungsrevision geschaffen.

Im Rahmen von Baugesuchsprüfungen wurde zudem festgestellt, dass einige Bestimmungen der geltenden Bau- und Zonenordnung (BZO) zu präzisieren oder zu bereinigen sind.

In Kernzonen sollen neu Strassenabstände eingeführt werden, was sinnvoll ist, wenn die rechtsgültige Verkehrsbaulinie der Dorf- und Bergstrasse RRB2564/1959 teilweise aufgehoben wird. Diese schneidet praktisch alle bestehenden Gebäude entlang der Dorf- und Bergstrasse. Die entsprechende Revisionsvorlage wurde separat durch den Gemeinderat, unter Vorbehalt der Festsetzung der BZO-Revision durch die Gemeindeversammlung, beschlossen.

Da die anstehende Teilrevision diverse Änderungen am Zonenplan bedingt, zudem diverse Zonengrenzen infolge Strassenmutationen nicht mehr mit den Parzellengrenzen übereinstimmen und gemäss RPG auch die Strassenflächen Nutzungszonen zugeordnet werden, wurde der Zonenplan basierend auf dem Datensatz der amtlichen Vermessung neu aufgebaut und wird als Ganzes der Gemeindeversammlung zur Festsetzung vorgelegt.

b) Ziele der Teilrevision

Die nachfolgenden Zielsetzungen sind für die Teilrevision der Nutzungsplanung begleitend. Im Vordergrund steht das Hauptziel, die Voraussetzungen für eine nachhaltige Entwicklung der Gemeinde zu schaffen und ein schlankes Baubewilligungsverfahren zu garantieren:

- Aufhebung der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen SP 833 und SP 975
- Aktualisierung der Bestimmungen der Bau- und Zonenordnung
- Einführung von Strassenabständen in den Kernzonen und damit Schaffung der Grundlage für die Teilaufhebung Verkehrsbaulinie Dorf- und Bergstrasse
- Zulassung von Sonnenenergieanlagen in Kernzonen
- Erhöhung der Rechtssicherheit durch eindeutige Bauvorschriften
- Aktualisierung und Neugenerierung des Datensatzes Amtliche Vermessung kantonale Mehranforderungen MAF99 umfassend den Zonenplan

c) Grundlagen

Grundlagen dieses Beschlusses sind:

- Planungsbericht nach Art. 47 zur Teilrevision der Nutzungsplanung, datiert 28.09.2011
- Revision kommunale Bau- und Zonenordnung – synoptische Darstellung der Änderung datiert 28.09.2011
- Zonenplan datiert 28.9.2011
- Bericht über die nicht berücksichtigten Einwände datiert 28.9.2011

Die Grundlagen sind auf www.hirzel.ch/politik/gemeindeversammlung abrufbar oder können bei der Gemeindekanzlei, während der ordentlichen Öffnungszeit, eingesehen werden.

4. Neufestsetzung kommunaler Verkehrsplan

Beantragter Beschluss:

1. Die Revision der kommunalen Richtplanung, umfassend
 - Aufhebung der kommunalen Gesamtplanung
 - Neufestsetzung Verkehrsplanwird genehmigt.
 2. Vom Bericht zur Revision der kommunalen Richtplanung wird in zustimmendem Sinn Kenntnis genommen.
 3. Der Gemeinderat wird ermächtigt, Änderungen des kommunalen Richtplanes in eigener Zuständigkeit vorzunehmen, soweit sie sich zwingend als Folge des Genehmigungsverfahrens oder allfälliger Rechtsmittelverfahren ergeben. Diese Beschlüsse sind öffentlich bekannt zu machen.
 4. Der Baudirektion des Kantons Zürich wird gestützt auf § 89 PBG beantragt, die Teilrevision der Nutzungsplanung zu genehmigen.
 5. Mit dem Vollzug wird der Gemeinderat beauftragt.
-

Weisung

a) Ausgangslage

Auf Stufe kommunaler Richtplanung sind in der Gemeinde Hirzel im Rahmen der kommunalen Gesamtplanung folgende Akten am 23.10.1981 verabschiedet und vom Regierungsrat mit Beschluss Nr. 3197 am 27.10.1982 genehmigt worden:

- Verkehrsplan
- Versorgungsplan 1
- Versorgungsplan 2
- Siedlungs- und Landschaftsplan
- Plan der öffentlichen Bauten
- Bericht zur kommunalen Gesamtplanung

In den vergangenen 30 Jahren hat sich die Gemeinde Hirzel rasant entwickelt, sodass viele Bestimmungen realisiert oder aufgrund veränderter Rahmenbedingungen obsolet wurden. Zudem wurden die übergeordneten Planungen ebenfalls der heutigen Situation angepasst (rollende Planungen). Eine Revision der Gesamtplanung ist somit legitim und angezeigt.

b) Aufhebung kommunale Richtpläne – Neufestsetzung kommunaler Verkehrsplan

Die vorliegende Richtplanrevision soll die bestehende Gesamtplanung von 1981 ablösen. Es ist vorgesehen, sämtliche heute rechtsverbindliche, kommunale Richtpläne aufzuheben, den Verkehrsplan zu revidieren und neu festzusetzen.

Mit der ersatzlosen Aufhebung diverser Pläne fällt ein durch die Entwicklung der Gemeinde veraltetes Planungsinstrument weg. Da jedoch alle damaligen Ziele sinngemäss verwirklicht wurden und die heute angestrebte räumliche Entwicklung innerhalb der bestehenden Regelwerke stattfinden kann und muss, erwachsen der Gemeinde dadurch keine Nachteile.

Der überarbeitete Verkehrsplan basiert auf folgenden politischen Leitlinien:

Das Thema Sicherheit geniesst im politischen Leitbild der Gemeinde Hirzel eine hohe Priorität. Die Verkehrssicherheit soll gewährleistet und wenn möglich verbessert werden.

Das Angebot des öffentlichen Verkehrs ist in allen Richtungen zu fördern.

Durch die Förderung des Hirzeltunnels soll die Zugerstrasse entlastet werden. Mittels geeigneter Massnahmen ist die Sicherheit der Schulwege zu erhalten und zu verbessern.

Hirzel ist ein typisches Strassendorf, das wenige, intensiv befahrene Verkehrsachsen aufweist und mehr oder weniger abgeschlossene Quartiere.

Die Verkehrssicherheit in den Quartieren soll durch situative, massgeschneiderte Lösungen erreicht werden. Bauliche Massnahmen sollen minimal und den Quartieren angepasst realisiert werden. Dabei stehen Tempo-30-Zonen sowie Begegnungszonen im Vordergrund. Letztere haben den Vorteil, dass die Fussgänger gegenüber Radfahrern und diese gegenüber dem motorisierten Verkehr immer Vortritt geniessen.

c) Grundlagen

Grundlagen dieses Beschlusses sind:

- Bericht über die Aufhebung der kommunalen Gesamtplanung und Neufestsetzung des Verkehrsplans, datiert 03.10.2011.
- Verkehrsplan 1 datiert 28.9.2011
- Verkehrsplan 2 datiert 28.9.2011
- Bericht über die nicht berücksichtigten Einwände datiert 28.9.2011

Die Grundlagen sind auf www.hirzel.ch/politik/gemeindeversammlung abrufbar oder können bei der Gemeindekanzlei, während der ordentlichen Öffnungszeit, eingesehen werden.

1. Voranschlag Schulgut 2012

Beantragter Beschluss:

1. Der vorliegende Voranschlag des Schulgutes für das Jahr 2012 wird genehmigt.
 2. Zur Deckung des budgetierten Ausgabenüberschusses von Fr. 2'941'300.-, bei einem einfachen Gemeindesteuerertrag (100%) von Fr. 4'390'000.-, wird ein Steuerfuss von 67% festgesetzt (Vorjahr = 64%).
-

Weisung

- a) Bei einem Aufwand der laufenden Rechnung von Fr. 5'250'200.- und einem Ertrag (ohne Steuern) von Fr. 2'308'900.- ergibt sich ein zu deckender Ausgabenüberschuss von insgesamt Fr. 2'941'300.-. Dieser wird gedeckt durch den Steuerertrag von Fr. 2'941'300.-, bei einem einfachen Gemeindesteuerertrag von netto (100%) Fr. 4'390'000.- sowie einem Steuerfuss von 67% (Vorjahr 64%).
- b) Die Netto-Investitionen im Verwaltungsvermögen belaufen sich auf Fr. 675'500.- Nach Abschreibungen von Total Fr. 106'500.- (ordentlich Fr. 106'500.- / zusätzlich Fr. 0.-) resultiert beim Verwaltungsvermögen ein mutmasslicher Buchwert Ende Rechnungsjahr von insgesamt Fr. 926'000.-.

Antrag der Rechnungsprüfungskommission

Die Rechnungsprüfungskommission hat den Voranschlag 2012 der Primar- und Oberstufen-Schulgemeinde geprüft und dabei festgestellt, dass Aufbau und Darstellung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen.

Die RPK beantragt der Gemeindeversammlung, dem Voranschlag 2012 zuzustimmen und den Steuerfuss von 67% (Vorjahr 64%) zu genehmigen.

Bericht zum Voranschlag 2012

Zusammenfassung

- Infolge der sich abzeichnenden Verminderung der eigenen Steuerkraft ist die Gemeinde Hirzel auf finanzielle Unterstützung aus dem Finanzausgleich, insbesondere dem Übergangsausgleich, dringend angewiesen (siehe Bericht Politische Gemeinde).
- Als Folge des neuen Finanzausgleiches werden die Staatsbeiträge ab 01.01.2012 auf das Minimum beschränkt. Daher fallen bei den Besoldungen massiv höhere Kosten an (bisher 54.8 % neu 80 % durch die Gemeinde zu finanzieren).
- Der Bezug des Übergangsausgleichs setzt zwingend voraus, dass der Steuerfuss der Schulgemeinde um 3% auf neu 67 % anzuheben ist.

Laufende Rechnung - wesentliche Abweichungen gegenüber dem Voranschlag 2011

Alle Beträge auf ganze Franken gerundet / positiv = Nettoaufwand, negativ = Nettoertrag

	Voranschlag 2012	Abweichung +/-	Voranschlag 2011	Rechnung 2010
0 Behörden u. Verwaltung	5'000	+ 0	5'000	3'282

	Voranschlag 2012	Abweichung +/-	Voranschlag 2011	Rechnung 2010
2 Bildung	4'718'600	+ 783'100	3'935'500	3'495'443

- Kindergarten
durch Erhöhung Gemeindeanteil Lehrerbesoldung 50'400 77'000
- Primarschule
durch Erhöhung Gemeindeanteil Lehrerbesoldung 357'700 309'500
- Oberstufe
durch Erhöhung Gemeindeanteil Lehrerbesoldung 250'600 220'800
- Tagesstrukturen - 8'200
- Musikschule - 15'600
- Schulliegenschaften
durch Erhöhung baulicher Unterhalt 26'000 60'400
- Volksschule allgemeines
durch Schulsozialarbeit / neue Aufgabe ab 01.01.2012 75'000 53'000
- Schulverwaltung
durch Erhöhung Gemeindeanteil Lehrerbesoldung 50'000 33'200
- Sonderschulung 53'000

	Voranschlag 2012	Abweichung +/-	Voranschlag 2011	Rechnung 2010
4 Gesundheit	16'000	+ 0	16'000	12'987

	Voranschlag	Abweichung	Voranschlag	Rechnung
	2012	+/-	2011	2010
5 Soziale Wohlfahrt	6'800	- 1'000	7'800	2'611

- *Jugendschutz* - 1'000

	Voranschlag	Abweichung	Voranschlag	Rechnung
	2012	+/-	2011	2010
9 Finanzen u. Steuern	-4'746'400	- 782'100	- 3'964'300	- 3'514'323

- *Gemeindesteuern (Einbruch Steuerertrag)* 226'300
- *Finanzausgleich (neuer Finanzausgleich ab 01.01.2012)* - 1'538'800
- *davon Übergangsausgleich* 592'000
- *Einnahmenanteile* - 1'000
- *Kapitaldienst (Wegfall Verzinsung KK Pol. Gemeinde)* 30'700
- *Liegenschaften Finanzvermögen* - 7'900
- *Abschreibungen* 64'500
- *Abschluss (Aufwandüberschuss gem. VA 2011)* 444'100

Voranschlag 2012

Schulgemeinde

8816 Hirzel

Inhaltsverzeichnis	Seite
1. Übersicht	34 - 36
2. Laufende Rechnung - Zusammenzug nach Sachgruppen	37
3. Laufende Rechnung - Zusammenzug nach Aufgabenbereichen	38 - 39
4. Laufende Rechnung - Einzelkonten nach Aufgaben gegliedert	-
5. Investitionsrechnung - Zusammenzug nach Sachgruppen	40 - 41
6. Investitionsrechnung - Einzelkonten nach Aufgaben gegliedert	42
7. Abschreibungstabelle	43
8. Interne Verzinsung - Einzelheiten	44
9. Abschiede	-

Finanzvorstand:

Dino Bordin

Rechnungsführer / Rechnungsstelle:

Pascal Schibler

1. ÜBERSICHT

V Jahresuebersicht (Steuern)

Jahresübersicht nur Steuern Schulgemeinde	Aufwand	Voranschlag 2012 Ertrag	Aufwand	Voranschlag 2011 Ertrag
1. Steuerfuss				
Zu deckender Aufwandüberschuss				
Aufwand laufende Rechnung	5'250'200		4'438'800	
Ertrag lauf. Rech'g ohne Steuern lauf. Jahr		2'308'900		698'700
Zu deckender Aufwandüberschuss		2'941'300		3'740'100
Total	5'250'200	5'250'200	4'438'800	4'438'800
Steuerfuss / Steuerertrag				
Aufwandüberschuss (wie oben)	2'941'300		3'740'100	
Einfacher Gemeindesteuerertrag 100% Fr. 4'390'000 (VJ Fr. 5'150'000)				
Steuerertrag bei 67% (Vorjahr 64%)		2'941'300		3'296'000
Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung = Zunahme Eigenkapital/Abnahme Bilanzfehlbetrag				
Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung = Entnahme aus dem Eigenkapital				444'100
Total	2'941'300	2'941'300	3'740'100	3'740'100
Abschreibungen im Aufwand der Laufenden Rechnung	106'500		42'000	

1. ÜBERSICHT

V Jahresuebersicht (LR) 2

Jahresübersicht nur Steuern Schulgemeinde	Soll	Voranschlag 2012 Haben	Soll	Voranschlag 2011 Haben	Soll	Rechnung 2010 Haben
2. Laufende Rechnung						
Total Aufwand	5'250'200		4'438'800		4'340'034.13	
Total Ertrag		5'250'200		3'994'700		3'381'178.20
Aufwandüberschuss				444'100		958'855.93
Total 2	5'250'200	5'250'200	4'438'800	4'438'800	4'340'034.13	4'340'034.13
3. Investitionen im Verwaltungsvermögen						
a) Nettoinvestitionen						
Ausgaben	675'500		259'000		246'895.50	
Einnahmen						
Nettoinvestitionen		675'500		259'000		246'895.50
Total 3a	675'500	675'500	259'000	259'000	246'895.50	246'895.50
b) Finanzierung I						
Nettoinvestitionen	675'500		259'000		246'895.50	
Abschreibungen Verwaltungsvermögen		106'500		42'000		293'895.50
Aufwandüberschuss LR			444'100		958'855.93	
Finanzierungsfehlbetrag I		569'000		661'100		911'855.93
Total 3b	675'500	675'500	703'100	703'100	1'205'751.43	1'205'751.43

1. ÜBERSICHT

V Jahresuebersicht (LR) 2

Jahresübersicht nur Steuern Schulgemeinde	Soll	Voranschlag 2012 Haben	Soll	Voranschlag 2011 Haben	Soll	Rechnung 2010 Haben
4. Investitionen im Finanzvermögen						
a) Nettoveränderungen						
Zugänge Sachwertanlagen Finanzvermögen						
Abgänge Sachwertanlagen Finanzvermögen						
Total 4a						
b) Finanzierung II						
Finanzierungsfehlbetrag I	569'000		661'100		911'855.93	
Finanzierungsfehlbetrag II		569'000		661'100		911'855.93
Total 4b	569'000	569'000	661'100	661'100	911'855.93	911'855.93
5. Veränderung Kapitalkonto						
Eigenkapital		1'698'604		2'142'704		3'101'559.67
Aufwandüberschuss LR			444'100		958'855.93	
Ertragsüberschuss LR						
Eigenkapital Ende Rechnungsjahr	1'698'604		1'698'604		2'142'703.74	
Bilanzfehlbetrag Ende Rechnungsjahr						
Total 5	1'698'604	1'698'604	2'142'704	2'142'704	3'101'559.67	3'101'559.67

2. LAUFENDE RECHNUNG

V LR Arten 30, 31...

Nummer	Artengliederung Schulgemeinde	Voranschlag 2012		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3	Aufwand						
30	Personalaufwand	1'000'000.00		975'300		893'731.70	
31	Sachaufwand	811'000.00		748'500		691'647.23	
32	Passivzinsen	24'000.00		22'800		27'297.80	
33	Abschreibungen	126'300.00		60'200		314'607.30	
35	Entschädigung an Gemeinwesen	2'429'300.00		1'821'300		1'712'458.65	
36	Eigene Beiträge	800'400.00		793'600		683'221.45	
39	Interne Verrechnungen	59'200.00		17'100		17'070.00	
3	Total Aufwand	5'250'200.00		4'438'800		4'340'034.13	
4	Ertrag						
40	Steuern		3'303'800.00		3'614'500		2'872'786.30
42	Vermögenserträge		161'000.00		177'300		202'693.50
43	Entgelte		85'400.00		64'000		92'782.00
44	Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung		1'000.00				1'032.80
45	Rückerstattungen an Gemeinwesen		1'538'800.00				13'866.60
46	Beiträge für eigene Rechnung		151'000.00		121'800		180'947.00
49	Interne Verrechnungen		9'200.00		17'100		17'070.00
4	Total Ertrag		5'250'200.00		3'994'700		3'381'178.20
	Total Aufwand/Ertrag	5'250'200.00	5'250'200.00	4'438'800	3'994'700	4'340'034.13	3'381'178.20
	Aufwand-/Ertragsüberschuss				444'100		958'855.93
	Total	5'250'200.00	5'250'200.00	4'438'800	4'438'800	4'340'034.13	4'340'034.13

3. LAUFENDE RECHNUNG

V LR Funkt.Zusammenzug 0, 1...

Nummer	Zusammenzug nach Aufgabenbereichen Schulgemeinde	Voranschlag 2012		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	LAUFENDE RECHNUNG Nettoergebnis	5'250'200	5'250'200	4'438'800	3'994'700 444'100	4'340'034.13	3'381'178.20 958'855.93
0	Behörden und Verwaltung	5'000		5'000		3'282.15	
1	Rechtsschutz und Sicherheit						
2	Bildung	5'051'700	333'100	4'218'700	283'200	3'879'454.18	384'011.60
3	Kultur und Freizeit						
4	Gesundheit	16'000		16'000		12'986.90	
5	Soziale Wohlfahrt	14'000	7'200	15'000	7'200	9'811.35	7'200.00
6	Verkehr						
7	Umwelt und Raumordnung						
8	Volkswirtschaft						
9	Finanzen und Steuern	163'500	4'909'900	184'100	3'704'300	434'499.55	2'989'966.60

3. LAUFENDE RECHNUNG

V LR Funkt.Zusammenzug 011,012

Nr.	Zusammenzug nach Funktionen Schulgemeinde	Voranschlag 2012		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	LAUFENDE RECHNUNG	5'250'200	5'250'200	4'438'800	4'438'800	4'340'034.13	4'340'034.13
0	Behörden und Verwaltung	5'000		5'000		3'282.15	
011	Legislative	5'000		5'000		3'282.15	
2	Bildung	5'051'700	333'100	4'218'700	283'200	3'879'454.18	384'011.60
200	Kindergarten	331'500		254'500		207'082.65	5'716.60
210	Primarschule	1'333'100	2'000	1'023'600	2'000	892'078.55	16'566.00
211	Oberstufe	997'300	3'000	776'500	3'000	774'354.68	
213	Tagesstrukturen	19'800	13'000	19'800	4'800	17'732.00	9'270.70
214	Musikschule	66'500	1'100	84'000	3'000	86'058.00	
215	Handarbeit und Hauswirtschaft					154.00	
217	Schulliegenschaften	745'500	159'000	670'700	144'600	689'596.60	175'706.00
218	Volksschule allgemeines	161'800	29'200	79'600		66'443.45	44'139.00
219	Schulverwaltung	352'300		319'100		324'254.40	21.30
220	Sonderschulung	1'036'900	120'800	983'900	120'800	821'699.85	132'592.00
290	Bildungswesen übriges	7'000	5'000	7'000	5'000		
4	Gesundheit	16'000		16'000		12'986.90	
460	Schulgesundheitsdienst	16'000		16'000		12'986.90	
5	Soziale Wohlfahrt	14'000	7'200	15'000	7'200	9'811.35	7'200.00
500	Sozialversicherung Allgemeines	14'000	7'200	14'000	7'200	9'811.35	7'200.00
540	Jugendschutz			1'000			
9	Finanzen und Steuern	163'500	4'909'900	184'100	4'148'400	434'499.55	3'948'822.53
900	Gemeindesteuern	43'300	3'335'700	120'100	3'638'800	122'555.55	2'898'642.15
920	Finanzausgleich		1'538'800				
930	Einnahmenanteile		1'000				1'032.80
940	Kapitaldienst	500	9'200	900	40'300	899.00	65'091.65
942	Liegenschaften Finanzvermögen	13'200	25'200	21'100	25'200	17'149.50	25'200.00
990	Abschreibungen	106'500		42'000		293'895.50	
999	Abschluss laufende Rechnung				444'100		958'855.93

5. INVESTITIONSRECHNUNG

V IR Jahresübersicht

Nummer	Jahresrechnung Übersicht Schulgemeinde	Voranschlag 2012 Ausgaben	Einnahmen	Voranschlag 2011 Ausgaben	Einnahmen
	Investitionen im Verwaltungsvermögen				
	Ausgaben				
50	Sachgüter	675'500		259'000.00	
	Ausgaben	675'500		259'000.00	

5. INVESTITIONSRECHNUNG

V IR Jahresübersicht

Nummer	Jahresrechnung Übersicht Schulgemeinde	Voranschlag 2012		Voranschlag 2011	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Investitionen im Verwaltungsvermögen					
	Total Investitionsausgaben	675'500		259'000.00	
	Übertragungen in Spezialfinanzierungen (Kto. 5930)				
	Total Investitionseinnahmen				
	Nettoinvestitionen		675'500		259'000.00
	Total	675'500	675'500	259'000.00	259'000.00
Ausgabenüberschuss = Zuwachs					
Einnahmenüberschuss = Verminderung					

6. INVESTITIONSRECHNUNG

V IR Funktionen Detail

Konto	Einzelkonti nach Funktionen detailliert Schulgemeinde	Voranschlag 2012		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
	INVESTITIONSRECHNUNG	675'500	675'500	259'000	259'000	246'895.50	246'895.50
2	Bildung	675'500		259'000		246'895.50	
	Nettoergebnis		675'500		259'000		246'895.50
210	Primarschule	12'500					
200.5060.00	ICT (Kindergarten)	4'000					
210.5060.00	ICT (Primarschule)	8'500					
211	Oberstufe	12'000					
211.5060.00	ICT (Oberstufe)	12'000					
217	Schulliegenschaften und -Anlagen	651'000		259'000		246'895.50	
217.5030.10	SH Schützenmatt / IP Erneuerung	540'000		169'000		113'489.85	
217.5030.20	SH Herrenrainli / IP Erneuerung	81'000		75'000		14'854.20	
217.5030.30	SH Höchi / IP Erneuerung			5'000			
217.5030.60	KIGA Dorf / IP Erneuerung	30'000		10'000		118'551.45	
9	Finanzen und Steuern		675'500		259'000		246'895.50
	Nettoergebnis	675'500		259'000		246'895.50	
999	Abschluss		675'500		259'000		246'895.50
999.6900.00	Aktiviere Ausgaben		675'500		259'000		246'895.50

7. Abschreibungstabelle 2012

Verwaltungsvermögen Konten 1140 - 1179	Mutmasslicher Buchwert Beginn Rechnungsjahr	Nettoinvestitionen gemäss Voranschlag	Mutmasslicher Buchwert vor Abschreibung	Abschreibungen			Mutmasslicher Buchwert Rechnungsjahr
				%	ordentliche	zusätzliche	
1143.00 Hochbauten	357'000.00	651'000.00	1'008'000.00	10	101'000.00		907'000.00
1146.00 Mobilien	0.00	24'500.00	24'500.00	20	5'500.00		19'000.00
1162.00 Investitionsbeiträge	0.00	0.00	0.00	10	0.00		0.00
	357'000.00	675'500.00	1'032'500.00		106'500.00	0.00	926'000.00
Total Abschreibungen					106'500.00		

Grundlagen zur internen Verzinsung (§§ 24 f VGH)			
Beschluss Gemeinderat Nr. 126 vom 12. Juli 2010			
Gegenstand (§ 65 KSGH)		Modalitäten (Art und Weise der Verzinsung)	Zinssatz %
Konto	Bezeichnung		
1023	Grundeigentum Finanzvermögen (ohne allfälliges überbewertetes Grundeigentum)	Verzinst wird der Wert gemäss Eingangsbilanz. Zinssatz: ZKB Gemeindedarlehen 5 Jahre per 30.06.2011	1.60%
11xx	Verwaltungsvermögen der spezialfinanzierten Gemeindebetriebe Wasserversorgung, Abwasserentsorgung, Abfallentsorgung, Fernwärmeversorgung, Elektrizitätsversorgung	do.	1.60%
1280	Vorschüsse der spezialfinanzierten Gemeindebetriebe Fernwärmeversorgung	do.	1.60%
2280	Verpflichtungen für spezialfinanzierte Gemeindebetriebe Wasserversorgung, Abwasserentsorgung, Abfallentsorgung, Elektrizitätsversorgung	do.	1.60%
203x	Verpflichtungen für Sonderrechnungen	do.	1.60%

1. Voranschlag Ref. Kirchengut 2012

Beantragter Beschluss:

1. Der vorliegende Voranschlag des Kirchengutes der Reformierten Kirchgemeinde für das Jahr 2012 wird genehmigt.
 2. Zur Deckung der budgetierten Ausgabenüberschusses von Fr. 335'100.-, bei einem einfachen Gemeindesteuerertrag (100%) von Fr. 2'334'000.-, wird ein Steuerfuss von 11% festgesetzt (Vorjahr = 11%).
-

Weisung

- a) Bei einem Aufwand der laufenden Rechnung von Fr. 404'000.- und einem Ertrag (ohne Steuern) von Fr. 68'900.- ergibt sich ein zu deckender Ausgabenüberschuss von insgesamt Fr. 335'100.-. Die Deckung dieses Ausgabenüberschusses erfolgt durch den Steuerertrag von Fr. 256'800.- und einer Entnahme aus dem Eigenkapital von Fr. 78'300.-. Der einfache Steuerertrag wird netto (100%) mit Fr. 2'334'000.- angenommen, was einen Steuerfuss von 11% (Vorjahr 11%) ergibt.
- b) Die Netto-Investitionen im Verwaltungsvermögen belaufen sich auf Fr. 333'000.-. Nach Abschreibungen von Total Fr. 33'300.- resultiert beim Verwaltungsvermögen ein mutmasslicher Buchwert Ende Rechnungsjahr von insgesamt Fr. 299'700.-.

Antrag der Rechnungsprüfungskommission

Die Rechnungsprüfungskommission hat den Voranschlag 2012 der Reformierten Kirchgemeinde geprüft und dabei festgestellt, dass Aufbau und Darstellung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen.

Die RPK beantragt der Gemeindeversammlung, dem Voranschlag 2012 zuzustimmen und den Steuerfuss von 11% (Vorjahr 11%) zu genehmigen.

Bericht zum Voranschlag 2012

Generelle Bemerkung

Das Kirchengesetz verlangt von den anerkannten kirchlichen Körperschaften eine Gesamtrechnung für den Nachweis der negativen Zweckbindung und den Ausweis der gesamtgesellschaftlich relevanten Leistungen. Das bedeutet, dass die Geschäftsfälle in den Kirchgemeinden einheitlich verbucht werden müssen. Zu diesen Zweck wurden in Zusammenarbeit mit der Römisch-Katholischen Kirche, der Christ-Katholischen Kirche, dem Gemeindeamt und der Finanzkontrolle die Funktionsbereiche der kantonalen kirchlichen Körperschaften „neue“ Kontierungsrichtlinien erarbeitet.

Der Voranschlag 2011 + 2012 wurden nach diesen Richtlinien erstellt. Die Kirchgemeinde wird zudem, auf Empfehlung der Evangelisch-Reformierten Landeskirche des Kantons Zürich, in einem selbständigen FIBU-Mandant geführt. Ein direkter Vergleich mit dem Vorjahr ist nur begrenzt möglich, da die Vorjahreszahlen nicht übernommen wurden.

Die Seiten 48 – 52 wurden mit Hilfe von Excel erstellt, damit ein Vergleich mit den Vorjahren möglich ist.

Laufende Rechnung - wesentliche Abweichungen gegenüber dem Voranschlag 2011

Alle Beträge auf ganze Franken gerundet / positiv = Nettoaufwand, negativ = Nettoertrag

	Voranschlag 2012	Abweichung +/-	Voranschlag 2011	Rechnung 2010
3 Kultur und Freizeit	254'900	- 3'200	258'100	263'547.01

- *Gemeindeaufbau und Leitung (Baukommission)* - 13'600
- *Gottesdienst* - 1'000
- *Diakonie und Seelsorge* 1'500
- *Bildung* - 500
- *Kultur* - 1'400
- *Liegenschaften (Ausfall Miete)* 11'800

	Voranschlag 2012	Abweichung +/-	Voranschlag 2011	Rechnung 2010
9 Finanzen u. Steuern	-254'900	+ 3'200	- 258'100	-263'547.01

- *Gemeindesteuern (Einbruch Steuerertrag)* 78'000
- *Zentralkassenbeitrag (gemäss Mitteilung Landeskirche)* - 44'400
- *Kapitaldienst (tiefere Verzinsung)* - 10'300
- *Abschreibungen* 33'300
- *Abschluss (grösserer Aufwandüberschuss)* - 53'400

Voranschlag 2012

Kirchgemeinde

8816 Hirzel

Inhaltsverzeichnis	Seite
1. Übersicht	48 - 50
2. Laufende Rechnung - Zusammenzug nach Sachgruppen	51 - 52
3. Laufende Rechnung - Zusammenzug nach Aufgabenbereichen	53
4. Laufende Rechnung - Einzelkonten nach Aufgaben gegliedert	-
5. Investitionsrechnung - Zusammenzug nach Sachgruppen	54 - 55
6. Investitionsrechnung - Einzelkonten nach Aufgaben gegliedert	56
7. Abschreibungstabelle	57
8. Interne Verzinsung - Einzelheiten	58
9. Abschiede	-

Finanzvorstand:

Ernst Tanner

Rechnungsführer / Rechnungsstelle:

Pascal Schibler

1. Übersicht

Rechnung 2010		Voranschlag 2011			Voranschlag 2012	
Soll	Haben	Soll	Haben		Soll	Haben
363'328.61		437'100		2. Laufende Rechnung	404'000	
	652'126.45		412'200	Total Aufwand		325'700
288'797.84			24'900	Total Ertrag		78'300
652'126.45	652'126.45	437'100	437'100	Aufwandüberschuss		
				Ertragsüberschuss	404'000	404'000
				3. Investitionen im Verwaltungsvermögen		
				a) Nettoinvestitionen		
				Total Ausgaben	333'000	
				Total Einnahmen		333'000
				Nettoinvestitionen		
0.00	0.00	0	0	Einnahmenüberschuss	333'000	333'000
				b) Finanzierung I		
				Nettoinvestitionen	333'000	
				Einnahmenüberschuss		33'300
				Abschreibungen Verwaltungsvermögen		
		24'900		Abschreibungen Bilanzfehlbetrag		
	288'797.84			Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung	78'300	
288'797.84			24'900	Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung		378'000
288'797.84	288'797.84	24'900	24'900	Finanzierungsfehlbetrag I		
				Finanzierungsüberschuss I		
					411'300	411'300

Voranschlag 2011			Voranschlag 2012	
Aufwand	Ertrag		Aufwand	Ertrag
		1. Steuerfuss 2012		
437100		a) Zu deckender Aufwandüberschuss		
	104200	Aufwand der Laufenden Rechnung	404'000	
	332900	Ertrag der Laufenden Rechnung ohne ordentliche Steuern Voranschlagsjahr		68'900
		Zu deckender Aufwandüberschuss		335'100
437100	437100		404'000	404'000
		b) Steuerfuss / Steuerertrag		
332900		Zu deckender Aufwandüberschuss (wie oben)	335'100	
	308000	Einfacher Gemeindesteuerertrag netto, 100%		
		Fr. 2'334'000 (Vorjahr Fr. 2'800'000)		
		Steuerertrag bei 11% Steuern (Vorjahr 11%)		256'800
		Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung		
		= Zunahme Eigenkapital / Abnahme Bilanzfehlbetrag		
	24900	Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung		
		= Entnahme aus dem Eigenkapital		78'300
332900	332900		335'100	335'100
		c) Abschreibungen im Aufwand der Laufenden Rechnung		
		(nur Verwaltungsvermögen)		
Fr. _____			Fr. _____	33'300

1. Übersicht

Rechnung 2010		Voranschlag 2011			Voranschlag 2012	
Soll	Haben	Soll	Haben		Soll	Haben
				4. Investitionen im Finanzvermögen		
				a) Nettoveränderung		
				Total Ausgaben		
				Total Einnahmen		
				Nettoveränderung		
0.00	0.00	0	0		0	0
				b) Finanzierung II		
				Nettoveränderung		
		24'900		Finanzierungsfehlbetrag I		
	288'797.84			Finanzierungsüberschuss I		
			24'900	Finanzierungsfehlbetrag II		
288'797.84				Finanzierungsüberschuss II		
288'797.84	288'797.84	24'900	24'900		0	0
		Voraussichtliches Ergebnis 2011		5. Veränderung Kapitalkonto		
	140'289.17		429'087	Eigenkapital Beginn Rechnungsjahr		404'187
				Bilanzfehlbetrag Beginn Rechnungsjahr		
		24'900		Abschreibungen Bilanzfehlbetrag		
	288'797.84			Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung	78'300	
429'087.01		404'187		Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung		
				Eigenkapital Ende Rechnungsjahr	325'887	
				Bilanzfehlbetrag Ende Rechnungsjahr		
429'087.01	429'087.01	429'087	429'087		404'187	404'187

2. Laufende Rechnung - Zusammenzug nach Sachgruppen

Rechnung 2010		Voranschlag 2011			Voranschlag 2012	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag		Aufwand	Ertrag
82'063.79		136'100		3 Aufwand		
101'439.82		117'100		30 Personalaufwand	107'200	
17'662.05		17'800		31 Sachaufwand	133'800	
2'192.25		2'000		32 Passivzinsen	10'600	
				33 Abschreibungen	35'500	
13'019.00		8'000		34 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung		
121'008.25		126'100		35 Entschädigungen für Dienstleistungen anderer Gemeinwesen	8'100	
25'943.45		30'000		36 Betriebs- und Defizitbeiträge	78'800	
				37 Durchlaufende Beiträge	30'000	
				38 Einlagen in Spezialfinanzierungen		
				39 Interne Verrechnungen		
363'328.61		437'100		Total Aufwand	404'000	

2. Laufende Rechnung - Zusammenzug nach Sachgruppen

Rechnung 2010		Voranschlag 2011			Voranschlag 2012	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag		Aufwand	Ertrag
	191'254.50		344'000	4 Ertrag		
				40 Steuern		266'400
	31'555.85		32'700	41 Regalien und Konzessionen		
	6'215.55		5'500	42 Vermögenserträge		23'800
	82.10			43 Entgelte		5'500
				44 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung		
	397'075.00			45 Rückerstattungen von Gemeinwesen		
	25'943.45		30'000	46 Beiträge mit Zweckbindung		
				47 Durchlaufende Beiträge		30'000
				48 Entnahmen aus Spezialfinanzierungen		
				49 Interne Verrechnungen		
	652'126.45		412'200	Total Ertrag		325'700
363'328.61		437'100.00		Total Aufwand	404'000	
	652'126.45		412'200.00	Total Ertrag		325'700
			24'900	Aufwandüberschuss		78'300
288'797.84				Ertragsüberschuss		
652'126.45	652'126.45	437'100	437'100		404'000	404'000

VORANSCHLAG LAUFENDE RECHNUNG

V LR Funkt.Zusammenzug 390,392

Nr.	Zusammenzug nach Funktionen Ref. Kirchgemeinde	Voranschlag 2012		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	LAUFENDE RECHNUNG	404'000	325'700	437'100	412'200		
	Nettoergebnis		78'300		24'900		
3	Kultur und Freizeit	269'900	15'000	285'000	26'900		
390	Gemeindeaufbau und Leitung	114'200	5'500	127'800	5'500		
391	Gottesdienst	32'800		33'800			
392	Diakonie und Seelsorge	34'200		32'700			
393	Bildung	36'600		37'100			
394	Kultur	1'600		3'000			
396	Liegenschaften	50'500	9'500	50'600	21'400		
9	Finanzen und Steuern	134'100	310'700	152'100	385'300		
900	Gemeindesteuern	12'900	269'400	12'500	347'000		
920	Zentralkassenbeitrag und Finanzausgleich	49'700		94'100			
940	Kapitaldienst	8'200	11'300	15'500	8'300		
990	Abschreibungen	33'300					
995	Neutrale Aufwendungen und Erträge	30'000	30'000	30'000	30'000		

5. INVESTITIONSRECHNUNG

V IR Jahresübersicht

Nummer	Jahresrechnung Übersicht Ref. Kirchgemeinde	Voranschlag 2012 Ausgaben	Einnahmen	Voranschlag 2011 Ausgaben	Einnahmen
	Investitionen im Verwaltungsvermögen				
	Ausgaben				
50	Sachgüter	333'000			
	Ausgaben	333'000			

5. INVESTITIONSRECHNUNG

V IR Jahresübersicht

Nummer	Jahresrechnung Übersicht Ref. Kirchgemeinde	Voranschlag 2012		Voranschlag 2011	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
	Investitionen im Verwaltungsvermögen				
	Total Investitionsausgaben	333'000			
	Übertragungen in Spezialfinanzierungen (Kto. 5930)				
	Total Investitionseinnahmen				
	Nettoinvestitionen		333'000		
	Total	333'000	333'000		
	Ausgabenüberschuss = Zuwachs				
	Einnahmenüberschuss = Verminderung				

6. INVESTITIONSRECHNUNG

V IR Funktionen Detail

Konto	Einzelkonti nach Funktionen detailliert Ref. Kirchgemeinde	Voranschlag 2012		Voranschlag 2011		Rechnung 2010	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
	INVESTITIONSRECHNUNG	333'000	333'000				
3	Kultur und Freizeit	333'000					
	Nettoergebnis		333'000				
396	Liegenschaften	333'000					
396.5030.00	Sanierung Pfarrhaus	333'000					
9	Finanzen und Steuern		333'000				
	Nettoergebnis	333'000					
999	Abschluss		333'000				
999.6900.00	Aktivierte Ausgaben		333'000				

7. Abschreibungstabelle 2012

Verwaltungsvermögen Konten 1140 - 1179	Mutmasslicher Buchwert Beginn Rechnungsjahr	Nettoinvestitionen gemäss Voranschlag	Mutmasslicher Buchwert vor Abschreibung	Abschreibungen			Mutmasslicher Buchwert Ende Rechnungsjahr
				%	ordentliche	zusätzliche	
1143.00 Hochbauten	0.00	333'000.00	333'000.00	10	33'300.00		299'700.00
	0.00	333'000.00	333'000.00		33'300.00	0.00	299'700.00
Total Abschreibungen					33'300.00		

Grundlagen zur internen Verzinsung (§§ 24 f VGH)			
Beschluss Kirchenpflege Nr. vom			
Gegenstand (§ 65 KSGH)		Modalitäten (Art und Weise der Verzinsung)	Zinssatz %
Konto	Bezeichnung		
1023	Grundeigentum Finanzvermögen (ohne allfälliges überbewertetes Grundeigentum)	Verzinst wird der Wert gemäss Eingangsbilanz. Zinssatz: ZKB Gemeindedarlehen 5 Jahre per 30.06.2011	1.60%
203x	Verpflichtungen für Sonderrechnungen	do.	1.60%

2. Sanierung Pfarrhaus

Beantragter Beschluss:

1. Projekt und Kostenvoranschlag für die Sanierung der Liegenschaft Pfarrhaus, Dorfstrasse 58, wird genehmigt.
2. Der hierfür erforderliche Kredit von Fr. 333'000.- wird zulasten der Investitionsrechnung bewilligt.
3. Die Kreditsumme erhöht oder reduziert sich entsprechend der Kostenentwicklung zwischen Kostenvorschlag und der Bauausführung.
4. Mit dem Vollzug dieses Beschlusses wird die reformierte Kirchenpflege beauftragt. Sie wird ermächtigt, die finanziellen Mittel – soweit erforderlich – auf dem Darlehensweg zu beschaffen.

Weisung

Ausgangslage

Das Pfarrhaus ist am 9. April 2010 der Kirchgemeinde Hirzel vom Kanton Zürich übertragen worden. Aufgrund des renovationsbedürftigen Zustandes hat der Kanton zudem einmalige Beiträge von Fr. 157'000.-- für Unterhaltsrückstand und Fr. 240'075.-- für Unterhalt 1.1% p.a. des Gebäudeversicherungswertes von Fr. 1'455'000.-- auf 15 Jahre ausgerichtet. Beide Beträge wurden der laufenden Rechnung 2010 gutgeschrieben.

Sanierungsbedarf

Das Pfarrhaus ist im Jahre 1620 erbaut worden. Das Gebäude erstreckt sich über 3 Etagen und verfügt über 9 Zimmer. In den letzten 25 Jahren ist nur das notwendige an Unterhalt ausgeführt worden. Es besteht ein grosser Sanierungsbedarf.

Die Massnahmen umfassen folgende Arbeiten:

- Alle Fenster werden aus energetischen Gründen ersetzt.
- Ersatz der Heizungsanlage.
- Sanierung der Küche.
- Die Böden der beiden Zimmer im EG verfügen über keine Wärmedämmung und müssen energetisch saniert werden.
- Alle elektrischen Anlagen werden überprüft, entflochten und nach Bedarf saniert.
- Ersetzt werden auch alle Teppichbeläge. Sämtliche Räume werden neu gestrichen.
- Das Besprechungszimmer wird von der Wohnung abgetrennt und über den Nebeneingang separat erschlossen.

Nutzung der Liegenschaft

Das Gebäude umfasst eine Wohnung mit zeitgemäßem Ausbau für die Pfarrperson. Zudem verfügt es über ein mittels separatem Eingang erschlossenes Besprechungszimmer.

Investitionskosten

Der vom Architekten Peter Schärer erstellte Kostenvoranschlag beruht auf Richtofferten (Variante Richtpreisen) und weist folgende Kosten aus:

Kostenvoranschlag

Renovation Pfarrhaus Dorfstr. 58, 8816 Hirzel

211	Baumeisterarbeiten Demontage Küche Spitzarbeiten	Fr	8'000.00
224	Bedachungsarbeiten Dachkontrolle Ersatz, Reinigung Ziegel Reinigung Traufen	Fr	2'000.00
221	Fenster in Holz Ersatz aller Fenster	Fr	80'000.00
226	Fassadenputze Ausbessern Sockelputz	Fr	5'000.00
230	Elektroanlagen Gesamte Elektroanlage sanieren	Fr	40'000.00
242	Wärmeerzeugung Ersatz Heizkessel	Fr	22'000.00
243	Wärmeverteilung Ersatz Thermostatventile	Fr	2'000.00
252	Spezielle Sanitärapparate Boiler Reinigung	Fr	1'000.00
258	Kücheneinrichtung Ersatz Einbauküche	Fr	28'000.00
271	Gipserarbeiten Innenputz Garage ausbessern Zuputzarbeiten Küche	Fr	5'000.00
272	Schlosserarbeiten Neues Vordächli Nebeneingang	Fr	3'000.00
273	Schreinerarbeiten Ersatz Türe Nebeneingang Reparatur Vordächli Hauptzugang Neuer Abschluss Korridor Besprechungszimmer Neue Schallschutztüre Besprechungszimmer	Fr	13'000.00

281	Bodenbeläge Ersatz Teppich Korridor Ersatz Keramische Platten Küche Auffrischen Parkettbeläge Wärmedämmung bei 2 EG-Zi einbauen	Fr	40'000.00
282	Wandbeläge Plattenschild Küche	Fr	3'000.00
285	Malerarbeiten Gebäude innen streichen	Fr	33'000.00
287	Baureinigung	Fr	3'000.00
291	Honorar Architekt/ Bauleitung	Fr	34'000.00
294	Honorar Heizungsingenieur	Fr	3'000.00
400	Umgebungsarbeiten Zugang Besprechungszimmer	Fr	3'000.00
511	Baubewilligungsgebühren	Fr	1'000.00
524	Plankopien	Fr	500.00
	Unvorhergesehenes/ Rundung	Fr	3'500.00

	T O T A L	Fr	333'000.00

Investitionsfolgekosten

Es ergeben sich folgende durchschnittliche jährliche Folgekosten:

- Kapitalfolgekosten
10 % Abschreibung Fr. 33'300.00

Total Fr. 33'300.00

Bauausführung

Mit den Bauarbeiten wird am 06. Februar 2012 begonnen. Am 01. Juli 2012 ist der Bezugstermin des Pfarrhauses; d.h. bis dann wird die Sanierung abgeschlossen sein.

Antrag der Rechnungsprüfungskommission

Die Rechnungsprüfungskommission hat den Antrag der Reformierten Kirchenpflege geprüft und in Ordnung befunden. Sie empfiehlt ihn der Gemeindeversammlung zur Annahme.

Aus organisatorischen, finanziellen und umweltschutztechnischen Gründen werden die Einladungen zur Gemeindeversammlung, bzw. die Anträge mit Weisungen, nur in einem Exemplar pro Haushaltung abgegeben.

Die Zustellung erfolgt unadressiert durch die Post.